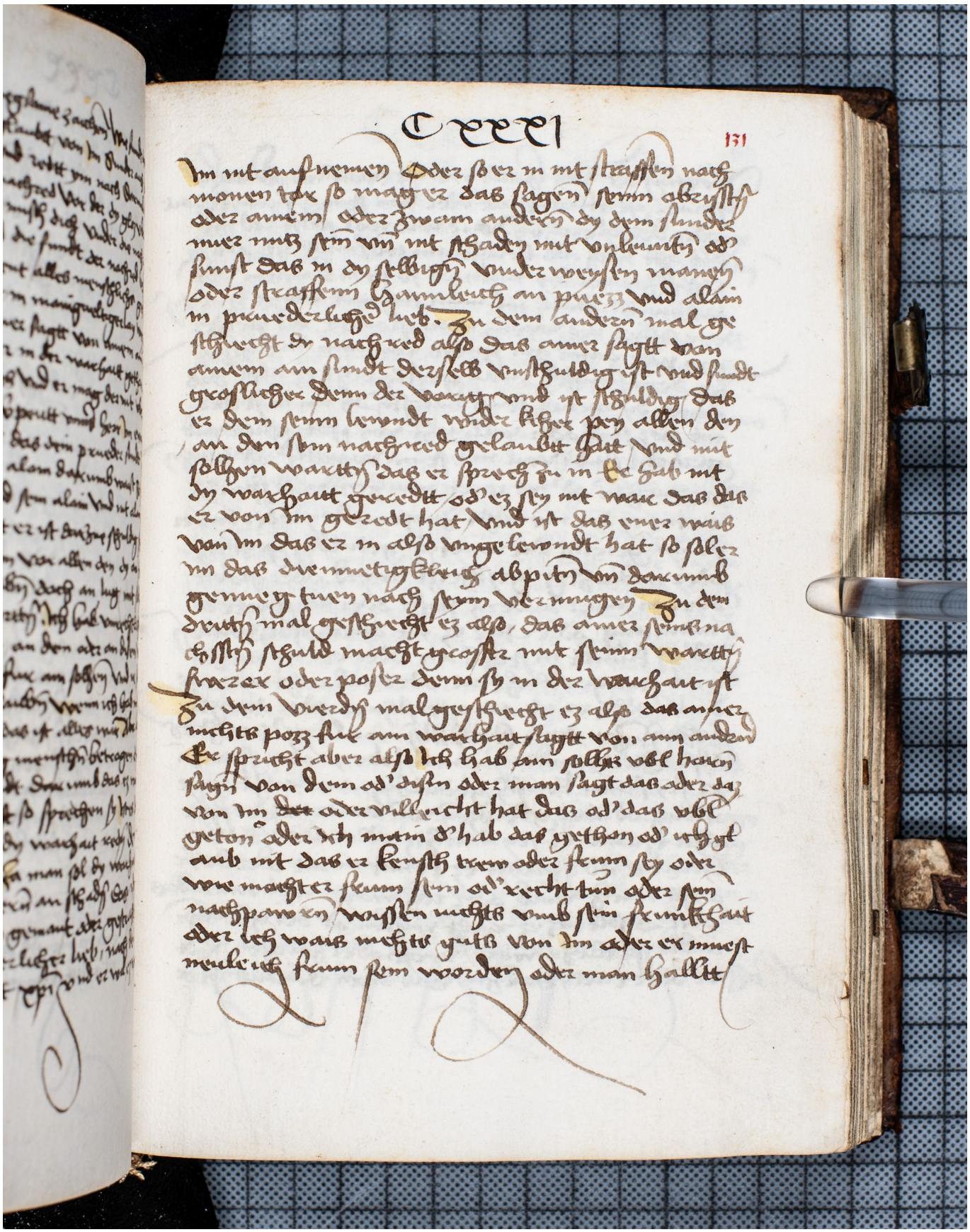
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Im mit aufnemen Oder ob er im mit straffen nach
monen tor so mag er das sagen seinn abrysch
oder annem oder zwem andern dy dem sunder
mer nutz sein vnd mit schady mit vnleuchty ob
sunst das in dy selbigen vnder weysen manych
oder straffem hanmbrich an preyss vnd alain
in preuerlichs lib. Zu dem andern mal ge
schwegt dy nachred also das ainer sagtt von
ainem ain sunt der selb vnschuldig ist vnd sundt
grosliger denn der varcy vnd ist schuldig das
er dem seinn lewndt vnder kher pey allen dy
an den sein nachred gelaubtt haut vnd mit
sollchen warcty das er sprech zu im ich hab mit
dy warhaut gerecht ob er sy mit waar das das
er von im gerecht hat vnd ist das ainer weis
von im das er in also vngelewndt hat so sol er
im das die mitgetailtn abpitn vnd dem umb
gemeyn tuen nach seinn vermugen Zu dem
drittn mal geschwegt er also, das ainer seinen na
chsten schuld macht gecosst mit seinn warcty
frazer oder poser denn sy in der warhaut ist
Zu dem vierdn mal geschwegt er also das ainer
nichts pozz fur ain warhaut sagtt von ain andern
er sprecht aber also ich hab ain sollchs vbel haren
sagen von dem ob'dysen oder man sagt das oder da
von im der oder villeicht hat das ob' das vbel
geton oder ich main ob' hab das gethon ob' ich gt
aub mit das er kensch treu oder seinn sy oder
wie macht er seinn sinn ob' recht tun oder sein
nachpawern wassen nichts vmb sein sunthaut
oder ich wais nichts gutes von im oder er mirst
meuchlich seinn sein worden oder man hallitt